

Platz:

Geburtsdatum:

Punkte:



# DSH Prüfung

## Textproduktion



**Vorgabenorientierte Textproduktion: Thema „Online-Banking“  
(Bearbeitungszeit: 70 Minuten)**

Die Digitalisierung macht auch vor Bankgeschäften nicht halt. Studien diverser deutscher Banken zufolge greifen immer mehr Kundinnen und Kunden auf den Service des Online-Bankings zurück.

Verfassen Sie einen zusammenhängenden argumentativen Text von etwa 250 Wörtern zum Thema:

**Online-Banking wird in Zukunft Bankfilialen ersetzen**

Nehmen Sie zu dieser These Stellung. Entwickeln Sie eine Argumentation und beziehen Sie geeignete Informationen aus den unten gegebenen Materialien ein.

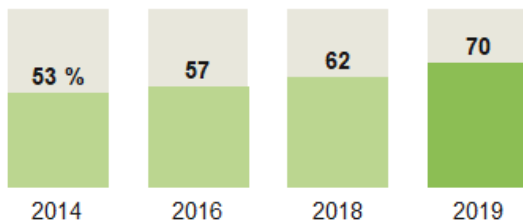
Schreiben Sie keine vollständigen Sätze und auch keine Teilsätze aus der Vorlage ab.

# Bankgeschäfte online

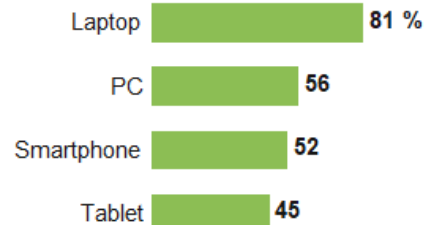
Umfrage in Deutschland (Antworten in Prozent)



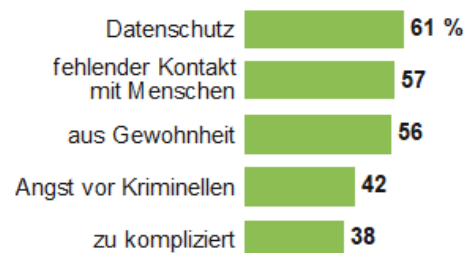
Nutzen Sie Online-Banking?



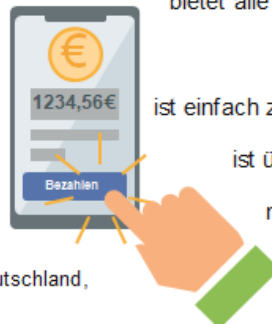
Mit welchem Gerät nutzen Sie Online-Banking?



Warum nutzen Sie kein Online-Banking?



Was trifft auf Ihr Online-Banking zu?



Befragung von 1005 Personen ab 16 Jahren in Deutschland, darunter 702 Online-Banking-Nutzer, im April 2019

Rund jeder dritte Online-Banking-Nutzer gibt an, alles online zu erledigen und überhaupt nicht mehr in eine Filiale zu gehen. Erstmals setzt mehr als die Hälfte der Online-Banking-Nutzer ihr Smartphone für Bankgeschäfte ein. 2015 lag der Anteil erst bei 34 Prozent. Online-Banking ist vor allem unter den 30- bis 49-Jährigen verbreitet: 93 Prozent in dieser Altersgruppe erledigen Bankgeschäfte im Internet. Unter den Älteren (65 Jahre und älter) ist es nur etwa jeder fünfte (21 Prozent). (Tagesspiegel, 17.5.2020)

„Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Kontaktsperrungen haben das Verhalten von Bankkundinnen und Bankkunden entscheidend und dauerhaft verändert.“ Dr. Karin Stallhuber, Deutsche Bank

„Auch in Zukunft werden Kundinnen und Kunden ihre Bankfiliale aufsuchen. Ein persönliches Gespräch, eine persönliche Beratung ist den meisten besonders in Geldangelegenheiten wichtig.“ Gunther Gericke, Soziologe




**Unterschrift:**